

177/152 1767 Juli 15., Sursee

Schreiben von Gregorius Renner an Beat Fidel Zurlauben betreffend den Tod von Jakob Bernhard Fidel Ludwig Zurlauben

C Der Kapuzinerbruder Gregorius¹ spendet Marschall Zurlauben² Trost anlässlich des Todes von dessen Sohn Jakob Bernhard³. Er versichert ihm, dass man für dessen körperliche Gesundheit nichts unversucht liess. Doch das Gebrechen, das, wie Gregorius zu vermuten wagt, auf die schlechte Erziehung in Zug zurückzuführen war, blieb an ihm haften. Neben dem ehrwürdigen Sekretär⁴ standen ihm auch Emanuel⁵ zusammen mit einer Magd und den Ärzten Tag und Nacht bei.

Gregorius kondoliert mit den Worten Hiobs: Gott hat gegeben, Gott hat genommen.

Im Nachsatz erwähnt Gregorius, dass er Kaplan Bütler⁶ auch benachrichtigt hat.

¹ Gregorius Renner. Siehe *Helvetia Franciscana* 11/4, 79.

² Beat Fidel Zurlauben. – Laut Adresse hält er sich in Paris auf.

³ Jakob Bernhard Fidel Ludwig Zurlauben.

⁴ Franz Plazidus Fidel Anton Schnyder von Wartensee.

⁵ Josef Emanuel Stanislaus Schnyder von Wartensee.

⁶ Johann Anton Bütler, Kaplan der Sankt-Konradspfründe in Zug.

AH 177, Bl. 338 • Bl. 338^v nur Adresse mit Siegel.
Original, in lateinischer Sprache.
